



LANDESELTERNBEIRAT

der Schulen und schulvorbereitenden
Einrichtungen für Menschen mit
geistiger Behinderung in Bayern e.V.

Landeselternbeirat e.V. · Kitzinger Str. 6 · 91056 Erlangen

GESCHÄFTSSTELLE ERLANGEN

Kitzinger Str. 6 · 91056 Erlangen

Telefon: (0 91 31) 7 54 61-0

Telefax: (0 91 31) 7 54 61-90

E-Mail: Vorsitzende @Landeselternbeirat-Bayern.de

Internet: www.Landeselternbeirat-Bayern.de

PROTOKOLL

zur Mitgliederversammlung 15. November 2025

St. Notkerschule, Schule

St. Notker Str. 15

94469 Deggendorf

Beginn 10 Uhr, Ende 16.00 Uhr

Anwesend: Dr. Klaus Grantner (bisheriger Vorstand), Dr. Tanja Baumann (Protokoll), Dr. Florian Salzberger (Referent Uni Passau), Michael Eibl (Referent KFJ), Heike Rabas (FAM Meitingen), Ramona Höpfl (St. Notker Schule), Friedo Scharf (Referent App Splint), Tobias Trapp, Dr. Frieder Kleefeld (Kassenrevisor), Kristina Domeikiene, Markus Reif, Dr. Tatjana Rösch, Stefanie Tholen, Anja Stieflerk, Sabine Klotz, Norbert Rump, Petra Jüttner, Timo Sayer, Kerstin Sayer, Katrin Schwarzfischer, Petra Würzinger, Simone Lohberger, Darida Sigl, Klaus Nodop, Bettina Ruch-Fachler, Christine Tirschner, Wolfgang Geier (Vorstand LB, Deggendorf), Sandra Keim, Anna Bichler, Anne Leidel, Mirja Olbrich, Gabi Nittmann, Anna Zollner, Maximiliane Heinrichs, Ipek Göc, Heidi Klein, Jana Kussin, Anna-Lena Schürger, Sören Weinbuch, Melanie Weinbuch, , Susanne Seitz

Bankverbindung: Sparkasse Erlangen

IBAN: DE39 7635 0000 0040 0001 56

BIC: BYLADEM1ERH



1. Begrüßung durch Klaus Grantner. Grußworte von Wolfgang Geier, Vorstand der Lebenshilfe Deggendorf. Grußworte Ramona Höpfl, die eindrücklich erzählt, wie gut Inklusion am Standort Deggendorf und der St. Notker Schule gelebt wird, da tatsächlich Regelkinder die Grundschulklassen der 1. und 2. Klasse besuchen und es in den Gängen in der Woche ein reges Treiben gibt, was Mut macht, mehr in Richtung Inklusion zu versuchen. Die Schule atmet diesen Geist der gelebten Vielfalt.
2. Rechenschaftsbericht im Zeitraum vom Nov 2024 bis Nov 2025 und Jahresabschluss 2025
 - Rechenschaftsbericht: umfassende Umstellung auf digitale Vereinsführung unter Berücksichtigung der DSGVO. Alle Daten befinden sich inzwischen geschützt auf einem Drive (IONOS).
 - Die Homepage und deren Aktualisierung wird auch in Zukunft Ressourcen verbrauchen und hat im letzten Jahr ebenfalls einen Teil der Ausgaben ausgemacht.
 - Am 23.07.25 trafen sich Mitglieder des Vorstandes und Vertreter des Kultusministeriums, des Sozialministeriums und der Bezirke in München zu einem runden Tisch. Erstmals ergab sich so nach dem Brandbrief die Möglichkeit, die Sicht der Eltern darzustellen. Der LEB konnte deutlich machen, dass die Eltern in einem ausdifferenzierten Hilfesystem zwischen den Anträgen von Bezirken, Pflegekasse, Schulbegleiter, Arzt- und Förderdiagnosen aufgerieben werden und so nicht alle Hilfen, die dem einzelnen zustehen, nicht abgefragt werden. Personalmangel führt dann zu Krisen. Ressourcenschonender wäre eine Vereinheitlichung, Bürokratie- und Antragsreduzierung und endlich die Einführung eines Gesamtplanverfahrens ab Geburt, so dass der individuelle Bedarf durch alle Systeme hinweg geleistet wird und sich weder Bezirk noch Schule noch HPT wegducken können oder müssen, weil sie nicht zuständig sind. Unsere Kinder haben ein Recht auf Förderung und Beschulung von Beginn an.
 - Kassenbericht: Jahresabschluss `24 war 7.407,73€, Jahresabschluss `25 2.086,04€. Größte Posten sind Mitgliederversammlung inkl. der Referentenpauschale und Klausurtagung inkl. Übernachtungskosten und Fahrtkosten sowie Auslagen zur Pflege der Homepage.
3. Kassenbericht ist geprüft. (durch Dr. Frieder Kleefeld und Rainer Tischreuther)
4. Vorstand, Schatzmeister und Revisoren werden einstimmig entlastet.
5. Einstimmige Entlastung des Vorstands und des Kassiers.
6. Einstimmig wird von der Mitgliederversammlung die Pflege der Homepage an einen externen Dienstleister vergeben.
7. Neuwahl des Vorstandes, Berufung einer Geschäftsführung. Wahlleitung übernimmt Dr. Frieder Kleefeld. Wahl per Akklamation. Jeweils einstimmig mit einer Enthaltung werden gewählt:
 - Angelina Mayer Benglioklu 1. Vorsitzende
 - Stefanie Tholen 2. Vorsitzende
 - Dr. Tanja Baumann Protokoll

Einzeln gewählt in den erweiterten Vorstand oder als beratendes Mitglied per Akklamation (mit einer Enthaltung) wird:

- Anne Leidel
- Jana Kussin
- Dr. Tatjana Rösch
- Timo Sayer
- Kerstin Sayer
- Sandra Keim

- Bettina Casti-Serau

Beratend:

- Prof. Dr. Wolfgang Dworschak (abwesend)
- Dr. Florian Salzberger
- Sabine Klotz
- Dr. Frieder Kleefeld

Vom Vorstand berufen:

- Dr. Klaus Grantner Geschäftsführung
- Dagmar Mann (Assistentin der Geschäftsführung)

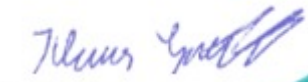
Alle Gewählten nehmen die Wahl an, teilweise in Abwesenheit (schriftliche Bestätigung liegt vor).

8. Zustimmung zur Satzungsänderung einstimmig per Handzeichen. Schriftliche Zustimmung per Email ebenfalls erhalten (4 Zustimmungen).
9. Friedo Scharf, Sozialpädagoge aus Berlin, stellt seine von ihm mitentwickelte App Splint vor, die bereits in Berlin und NRW datenschutzkonform von Schulen genutzt wird.
Hauptsächliche Zielgruppe sind inklusiv beschulende Regelschulen, in denen Lehrer, die in ihrer Ausbildung nur gering in Kontakt mit Sonderpädagogik gekommen sind, dennoch Förderpläne für Inklusionsschüler schreiben müssen.
Zur Professionalisierung und zur Vernetzung zwischen den einzelnen Pädagogen, Therapeuten, Institutionen erlaubt Splint individualisiert auf einen Schüler Eintragungen zum Förderplan und zu den gemachten Beobachtungen jedes Einzelnen, der mit dem Schüler zu tun hat. Diese Vernetzung hat immense Vorteile, da so Fortschritte oder auch Krisen gut beschrieben werden können. Die App bietet mit einem KI Assistenten, der mit sozialpädagogischem Fachwissen trainiert wurde, zudem professionelle Textbausteine und Vorschläge, die es dem Lehrpersonal immens erleichtern, auf gutem Niveau Förderpläne zu erschaffen.
10. Dr. Florian Salzberger berichtet vom aktuellen Stand der Entwicklung seiner Sprachapp, die Erkenntnisse aus der Bildgebung mit MRT in Echtzeit, während jemand spricht, für autistische und nonverbale Kinder nutzbar machen will. Noch ist die App nicht auf einem so professionellen Stand, dass sie zur Veröffentlichung geeignet wäre, aber Florian Salzberger wird sich ein Team und Partner suchen, die wissenschaftlich begleitet den Ansatz in die Breite tragen wird.
11. Heike Rabas inspiriert erneut mit einem mitreißenden Vortrag zur inklusiven Arbeit des Familienzentrums Meitingen. Einmal im Monat wird ein inklusives Café veranstaltet oder andere Aktionen/ Vorträge rund um das Thema Inklusion. Ein wichtiges Anliegen war ihr die Petition „Freier Zugriff auf medizinische Notfalldaten für Integrierte Leitstellen (ILS)“ (change.org oder Homepage FAM), die dafür wirbt, dass vor einem Notfalleinsatz durch Rettungskräfte erste medizinische oder andere wichtige Informationen wie Gehörlosigkeit oder Nonverbalität den Einsatzkräften bekannt sein müssen, um optimal vor Ort reagieren zu können. Ein weiteres aktuelles Projekt ist die eine „Klo-Karte“, eine dreidimensionale

Toiletten-Orientierungshilfe in Form einer Plakette, die für Blinde Informationen zur Position von Seifenspender, Funktionalität des Hahns und Anzahl und Position der Toiletten in öffentlichen Anlagen zugänglich macht. Tolle Ideen, die Unterstützung verdienen. Bitte besucht gerne die Cafés am jeweils ersten Sonntag des Monats, alle Termine finden sich auf der Homepage des FAM: fa-meitingen.de

12. Die nächste Klausurtagung findet am 21./ 22.03. beim Landeverband der Lebenshilfe statt.

Dr. Klaus Grantner
Geschäftsführung



Dr. Tanja Baumann
Protokoll

